

Johannes Brahms 3. Bei nächtlicher Weil

In sanfter Bewegung, nicht zu langsam

p messa voce

Sopran
1 Bei nächtlicher Weil an eins Waldes Born tät ein Jäger gar trauriglich

p messa voce

Alt
2 Die du dich in Träumen gezeiget mir, traute NiXe, schaff Ruh meiner

sempre pp

Tenor
(mf) 3 So klagt er, und rauschend tönts hervor aus des Quells tiefuntersten

p messa voce

Baß
4 Da stürzt der Jäger sich stracks hinein in die Tiefe, bald ist er ver-

pp

ste - - - hen, an der Hüfte hängt stumm sein güldenes Horn, wild im

pp

See - - - len, du meines Lebens alleini - ge Zier, was

pp

Grün - den, wie ein Menschenlaut zu - des Jägers Ohr: Komm her -

pp

schwun - den, dort unten emp - fahrt ihn das Lieb - chen fein, sei - ne

pp rit.

Win - de die Haare ihm we - hen, ja we - hen. ja fun - den.

pp rit.

willst du mich ewig - lich quä - len, ja quä - len. ja fun - den.

pp rit.

ein, so tust Ruhe du fin - den, ja fin - den. ja fun - den.

pp rit.

Ruh hat er endlich ge - fun - den, ja fun - den.